

# Potenzial einer Wasserlandschaft

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Pamphlet**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## POTENZIAL EINER WASSERLANDSCHAFT

- **Landschaft**
- **Raumplanung**
- **Funktionen**

Das Potenzial einer Wasserlandschaft ist auf unterschiedlichsten Ebenen sehr vielfältig.

Landschaft: Spannweite zwischen Ökologie und Naturschutz, Naherholung in Form von Allmend- und Sportnutzung.

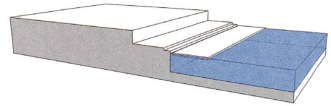
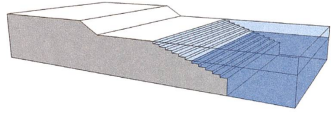
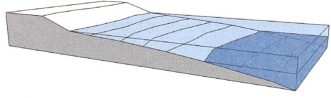
Raumplanung: Regionale Erreichbarkeit, Definierung der Stadtkante, zusätzliche Gewerbeflächen, neuer attraktiver Wohnstandort.

Funktionen: Erholung, Freizeit, Touristisches Potenzial, Trinkwasserverwasserversorgung, Ökologie, Siedlungsentwicklung.

## LANDSCHAFT

Den Rossboden prägt heute landschaftlich die Weitläufigkeit seiner Wiesen und Felder, vereinzelte Hecken- und Waldstücke trennen sie teilweise voneinander. Der Rhein durchschneidet das Areal, ohne jedoch als erlebbarer Fluss in Erscheinung zu treten. Seine begrädigten Ufer sind nur an wenigen Stellen begehbar zudem weist der kanalartige Flussquerschnitt räumliche und ökologische Nachteile auf.

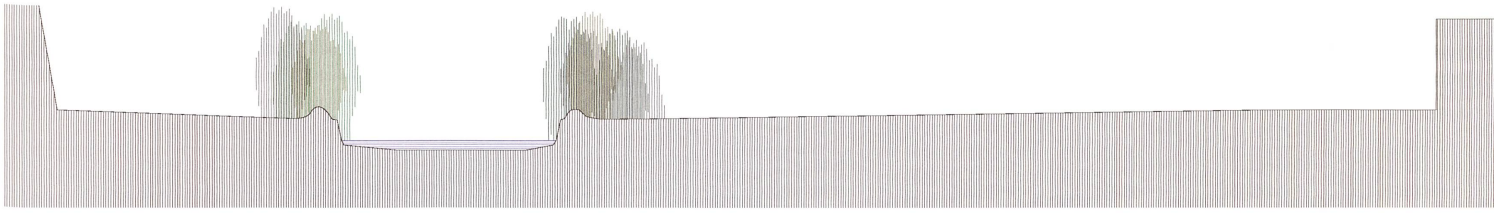
Das Potenzial des heute kaum sichtbaren Rheins liegt in der Aufwertung des Flussquerschnittes, jedoch auch in der Ergänzung der Wasserqualität eines reisenden Gebirgsbaches um die eines nicht fließenden Gewässers. In unterschiedlichen Formen stünde so das Wasser im Zentrum einer Landschaft, die von grosser Bedeutung für Ökologie, Erholung und Stadterweiterung wäre. Die Möglichkeit eines Verlaufes unterschiedlichster Uferkanten, wie Promenaden, Badestrände, Schilfzonen und Auenbereiche bildeten zusammen mit den angrenzenden Grünflächen, Wäldern und Siedlungsgebieten eine Landschaft von grosser räumlicher und ökologischer Vielfalt.



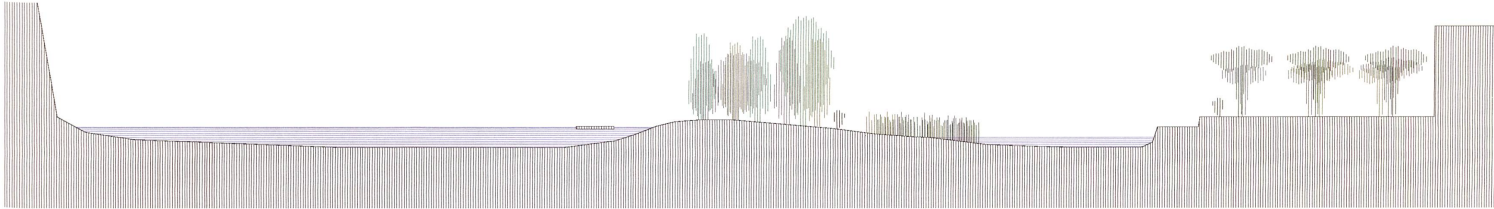
Studie zu Uferkanten



Kanalisierte Rheinlauf



Geländeschnitt Rossboden heute: Uniforme Ufergestaltung, Unerreichbarkeit und Unsichtbarkeit des Wassers.

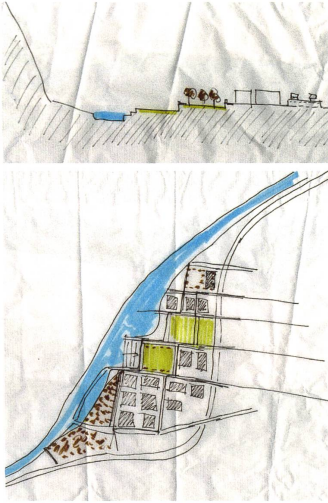


Geländeschnitt Rossboden mit Wasserlandschaft: Unterschiedliche Ufergestaltungen ermöglichen verschiedene Nutzungen und Habitate, Erreichbarkeit und Sichtbarkeit des Wassers.

## RAUMPLANUNG

Die Autobahn definiert heute wesentlich die westliche Stadtkante Churs. Jenseits dieser Grenze befinden sich vor allem militärisch und landwirtschaftlich genutzte Flächen und das Sportstättenareal. Darüber hinaus sind entlang der Autobahn bereits einige Gewerbebauten entstanden, die jedoch zu den angrenzenden Freiflächen in keiner Beziehung stehen. Mit dem absehbaren Rückzug des Militärs wird der Entwicklungsdruck auf das Gebiet unweigerlich wachsen. Eine zunehmende Ausdehnung der Stadt könnte die Qualität des Rossbodens und der entstehenden Siedlungsbereiche bedrohen.

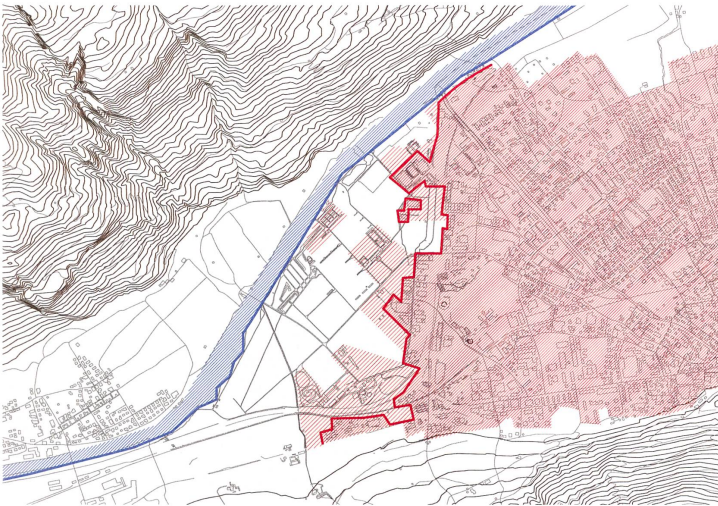
Stadterweiterung und Landschaft als Natur- und Erholungsraum können einander jedoch ergänzen. Dabei ist eine klar definierte Stadtkante von grossem Potenzial. Die topografische Grenze entlang einer Wasserlandschaft könnte den städtischen Raum unmissverständlich eingrenzen und gleichzeitig wertvolle Freiflächen entstehen lassen. Sich entlang dieser Grenze entwickelnde Wohn- und Gewerbebauten würden dann von den Qualitäten der angrenzenden Landschaft unmittelbar profitieren.



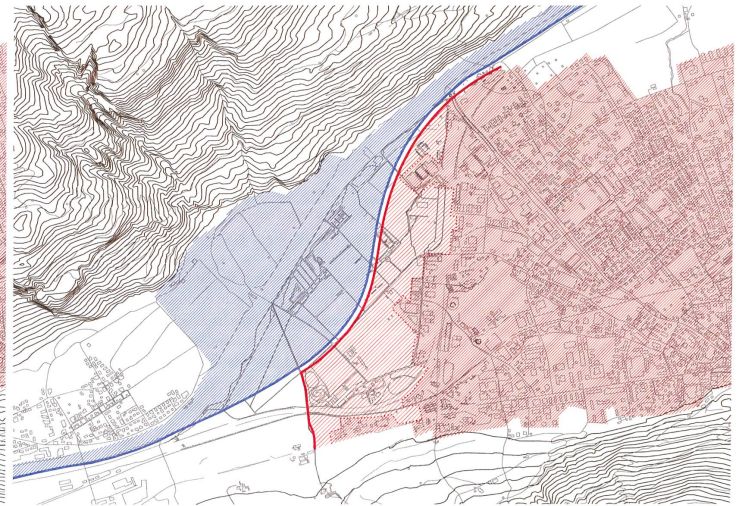
Skizzen von Stadtkantenvarianten



Heute: Gewerbezone trifft auf Landwirtschaft.



Stadtkante heute: Unkontrolliertes Wachstum und Fragmentierung der Freifläche.



Stadtkante entlang einer Wasserlandschaft: Qualitativ hochwertiger neuer Stadtteil.

## FUNKTIONEN

Der Rossboden wird heute nicht nur militärisch genutzt, es befinden sich darauf auch ein Sportstättenareal, einige Gewerbebauten und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Westlich des Rheins ist das militärisch genutzte Gelände ausserhalb der Übungszeiten öffentlich zugänglich. Spaziergänger, Fahrradfahrer und Sportschützen nutzen es.

Die Funktion als landschaftlicher Erholungsraum sollte im Vordergrund einer künftigen Entwicklung stehen. Ökologische Überlegungen spielen dabei ebenso eine Rolle wie stadtplanerische oder touristische Interessen. Eine Wasserlandschaft würde die heutigen Möglichkeiten um eine Vielzahl weiterer Funktionsbereiche erweitern. Die Ergänzung der Qualitäten eines aufgewerteten Flusses um die einer grossen, ruhigen Wasserfläche würde das Baden und Wassersportarten wie Rudern und Segeln ermöglichen. Zusammen mit einer Vielzahl unterschiedlich ausgeprägter Uferformen wäre die Wasserlandschaft auch für die umgebenden Räume wie neue Wohn- und Gewerbebezonen von grossem Potenzial. Zudem würde das gesamte Areal auch überregional an Bedeutung gewinnen.



Grössenvergleich Wasserflächen:  
Davoser See  
St. Moritzer See  
Churer Rossboden



Militärische Nutzungen auf dem Rossboden heute.





